

Pressemeldung

Weltspiele der geistig behinderten Sportler Berlin 2023 **Quedlinburg und Thale bewerben sich um Delegation**

Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 5. Mai (Aktionstag für Menschen mit Behinderung)

Im Juni 2023 finden in Berlin die „Special Olympics World Games“ statt – die Weltspiele für Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung. Erwartet werden 7000 Sportler aus 170 Nationen. Eine der internationalen Delegationen mit 80 bis 100 Sportlern und Betreuern wird kurz vor den sportlichen Wettkämpfen die Harzregion besuchen. Das zumindest wünschen sich die Städte Quedlinburg und Thale, unterstützt von vielen Partnern aus der Region. Gemeinsam erarbeitet man zurzeit eine Bewerbung für das sogenannte „Host Town Program“ der Weltspiele. Unter diesem Namen werden Gastgeber für alle teilnehmenden Teams gesucht, die so vier Tage lang Land und Leute kennenlernen können.

Zu den Unterstützern der Bewerbung gehören bisher die Evangelische Stiftung Neinstedt und die Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg, beides große Einrichtungen für die Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung. Der Kreissportbund Harz ist ebenso mit im Boot wie der Landkreis Harz, Landrat Balcerowski ist Schirmherr der Bewerbung. Mit der K2-Computer Softwareentwicklung GmbH und Feinkost Reich konnten erste Sponsoren gefunden werden. Die Vorbereitung der Bewerbung wird zudem unterstützt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Koordiniert wird die Initiative von Mark Hörstermann, Veranstalter der „Hölle“ Triathlons.

Frank Ruch, Oberbürgermeister der Welterbestadt Quedlinburg: „Als wir in der Stadt vom Host Town Program erfuhren, waren wir sofort begeistert. Wir haben gleich mögliche Partner angesprochen und sind überall auf offene Ohren gestoßen. Eine solche Initiative passt einfach in unsere Region, in der unter anderem mit der Neinstedter Stiftung und der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg starke Arbeitgeber der Branche vertreten sind“.

Parallel entschied man sich auch im Rathaus der Stadt Thale, der Ausschreibung nachzugehen. Thales stellvertretender Bürgermeister Frank Hirschelmann: „Als wir dann hörten, dass Quedlinburg ebenfalls am Besuchsprogramm interessiert ist, haben wir uns sofort für eine gemeinsame Bewerbung ausgesprochen. Schnell war klar, dass wir uns dafür auf die gemeinsamen Erfahrungen und das Netzwerk des Triathlons Hölle Special berufen wollen“.

Die Hölle Special ist der erste Triathlon für Sportler mit geistiger Behinderung nördlich des Bodensees. Die Idee für eine solche Veranstaltung reifte bei der Evangelischen Stiftung Neinstedt schon, bevor 2017 erstmals der Triathlon Hölle von Q zwischen Dittfurt, Thale und Quedlinburg ausgetragen wurde. Nachdem die nötigen Vorbereitungen abgeschlossen waren, konnte 2019 die Hölle Special als zusätzlicher Wettbewerb zur Hölle von Q erstmals gestartet werden. Bei der zweiten Ausgabe 2020 nahmen bereits 130 Sportler aus vier Bundesländern teil. Das nötige sportpädagogische Fachwissen für die Veranstaltung kommt von der Evangelischen Stiftung und dem

Landesverband Sachsen-Anhalt von Special Olympics. Special Olympics wiederum ist der Veranstalter der World Games in Berlin. So sind Kontakte entstanden, die jetzt weiter ausgebaut werden sollen.

Frank Diesener, Präsident von Special Olympics Sachsen-Anhalt: „Mit verschiedenen Angeboten bis hin zur Hölle Special hat die Region schon sehr viel für den inklusiven Sport erreicht. Jetzt geht es für die World Games sogar noch einen großen Schritt weiter - wir freuen uns sehr auf die Bewerbung für das Host Town Program.“

Elke Selke, Behindertenbeauftragte des Landkreis Harz: „Die Weltspiele geben uns einen willkommenen Anlass, inklusive Strukturen im Landkreis langfristig weiter zu stärken. Das ist besonders jetzt wichtig, da die Corona-Pandemie viele Möglichkeiten einschränkt. Um ein positives Signal zu setzen, haben wir uns mit dem 5. Mai bewusst für den Aktionstag für behinderte Menschen für den offiziellen Start unserer Bewerbung entschieden“.

Henning Rühle, Präsident Kreissportbund Harz: „Der KSB fördert die Bewerbung gleich aus mehreren Gründen. Wir freuen uns, wenn der inklusive Sport bei uns weiter wächst und hoffen, den Gastsportlern ideale Trainingsmöglichkeiten für einen erfolgreichen Start bei den World Games bieten zu können. Wir rufen alle Sportbegeisterten im Landkreis auf, die Bewerbung zu unterstützen.“

Gesucht werden Unterstützer der Bewerbung noch auf mehreren Ebenen. Koordinator Mark Hörstermann: "Wer einlädt, übernimmt die Rechnung. So ist es auch beim Host Town Program. Wir suchen daher noch weitere Sponsoren und Geldgeber für das Projekt. Helfen können schon kleine Beiträge, die wir über ein Crowd Funding einwerben wollen". Zudem soll in den nächsten Monaten ein Team von Helfern aufgestellt werden. Interessierte können zunächst bei der Hölle Special am 4.9. diesen Jahres Erfahrungen sammeln und beim Besuchsprogramm 2023 unterstützen. Hörstermann: „So kann jeder Gastgeber werden und erfahren, wieviel Freude die Zusammenarbeit mit geistig behinderten Sportlern macht“.

Hans Jaekel, Pädagogisch-Diakonischer Vorstand der Evangelischen Stiftung Neinstedt: „Sport bringt alles in Bewegung. Die Muskeln. Die Gedanken. Die Gefühle. Gemeinsam macht das Spaß. Und niemand ist gehindert, dabei zu sein. Das international bei Special Olympics zu erleben, beflügelt uns.“

Andreas Löbel, Geschäftsführer der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg: "Der jüngst veröffentlichte Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigung macht deutlich, wie wichtig es ist, auch im Bereich Sport noch vielmehr am Ausbau von nachhaltigen Strukturen zu arbeiten. Dass sich im Landkreis Harz so kurzfristig verschiedene PartnerInnen dieser Idee einer gemeinsamen Bewerbung angeschlossen haben, zeigt wie ernst es allen ist, sich diesem Thema zu widmen. Danken möchten wir ausdrücklich der Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie Quedlinburg für die finanzielle Unterstützung. Schon jetzt freuen wir uns darauf unserer SportlerInnen aus dem Landkreis Harz nach Berlin begleiten zu können.

Jens Hoyer, Geschäftsführer von K2 und einer der ersten Sponsoren der Bewerbung: „Als wir gehört haben, dass Quedlinburg sich um die Teilnahme beim Special Olympics Host Town Program bewirbt,

um den Athletinnen und Athleten vor den Weltspielen 2023 in Berlin die Möglichkeit zu geben, das Gastgeberland kennenzulernen, waren wir sofort begeistert. Quedlinburg inklusive! Die Gäste werden diese einmalige Stadt, deren Kulturgeschichte und die Menschen die hier leben, schätzen. Quedlinburg wird einer der 170 teilnehmenden Nationen so in ganz besonderer Erinnerung bleiben.“

Interessierte finden weitere Informationen auf der eigens eingerichteten Website www.host-town-harz.de. Hier ist unter anderem das vorläufige Besuchsprogramm für die Delegation zu finden.

Bildunterschrift zu Foto anbei:

Athletensprecher Special-Olympics Sachsen-Anhalt, Alexander von Garczinsky aus der Evangelischen Stiftung Neinstedt (links) und Christopher Arnold, Sportler von der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg, präsentieren die Wimpelkette vor der Teufelsmauer (Foto: Andreas Damm/ESN)

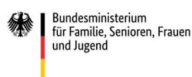
Rückfragen bitte an:

Mark Hörstermann – mark.hoerstermann@gmx.de – 015 20 28 03 644

Hinweis bezüglich der Fördermittelgeber:

„Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung.“

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

